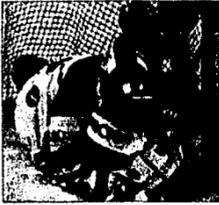




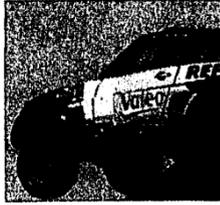
WECHSEL DES TAGES

Zu welchem Verein der ehemalige Weltklasse-Stürmer Giovane Elber wechselt. **29**



SIEG DES TAGES

Wie Gastgeber Davos beim 79. Spengler-Cup Magnitogorsk in die Knie zwang. **31**



ABENTEUER DES TAGES

Wann die 28. Rallye Dakar startet und über wie viele Kilometer das Abenteuer führt. **33**



RÜCKTRITT DES TAGES

In welchem Alter die deutsche Leichtathletin Grit Breuer den Rücktritt bekannt gab. **33**

VOLKSBLATT | NEWS

Elber wechselt zu Cruzeiro

FUSSBALL – Der frühere GC-Stürmer Giovane Elber kehrt nach 14 Jahren in Europa in seine Heimat Brasilien zurück. Der 33-Jährige, der Anfang Dezember seinen Vertrag bei Borussia Mönchengladbach aufgelöst hat, spielt ab 2. Januar für Cruzeiro Belo Horizonte. Brasiliens Meister von 2003 verpflichtete den erfolgreichsten ausländischen Bundesliga-Goalgetter (133 Treffer) für ein Jahr mit der Option auf eine weitere Spielzeit. Elber, der im August 2004 einen Wadenbeinbruch erlitten hatte, bestritt für Borussia Mönchengladbach nur gerade vier Meisterschaftsspiele. Erfolgreicher war der 15-fache Internationale von 1997 bis 2004 bei Bayern München mit vier Meister-Titeln, drei Cupsiegen und dem Champions-League-Triumph 2001. (si)

Rassist Veggiato ausgeschlossen

EISHOCKEY – Der italienische Eishockeyverband hat Alleghe-Spieler Daniele Veggiato auf Lebenszeit aus dem Nationalteam ausgeschlossen. Veggiato hatte den dunkelhäutigen Cortina-Spieler Luca Zandonella (ein Elternteil stammt von der afrikanischen Insel Mauritius) während einer Partie wiederholt rassistisch beschimpft und dafür auch eine Matchstrafe erhalten. Italiens Verband überlegt, die Sperre gegen den Alleghe-Stürmer auch auf Klubebene auszuweiten. (id)

Holmenkollen droht Abriss

SKI NORDISCH – In Oslo zeichnet sich ein Abriss der legendären Holmenkollen-Sprungschanze am Rande von Norwegens Hauptstadt ab. Wie der lokale Rundfunk am Mittwoch berichtete, hat der für die Erhaltung von Bau- und Denkmälern zuständige «Reichsantiquar» Nils Marstein seinen bisherigen Widerstand aufgegeben und grünes Licht für einen Neubau gegeben. Der Internationale Skiverband (Fis) hatte dies zur Voraussetzung dafür gemacht, dass Oslo für die Ausrichtung der nordischen Ski-WM 2011 in Betracht kommt. Der Holmenkollen gilt als älteste Skisprung-Anlage der Welt und wurde nach dem ersten Bau 1892 für die Olympischen Winterspiele in Oslo 1952 in seiner jetzigen Form neu gebaut und 1966 sowie 1982 zweimal umgebaut. (id)

Ein schlechter Bluffer

«Büx» im Abschlusstraining für Bormio-Abfahrt 12. – Rahlves Schnellster

BORMIO – Marco Büchel will sich mit einem Top-Ergebnis vom Skijahr 2005 verabschieden und peilt bei der heutigen Weltcup-Abfahrt in Bormio (11.45 Uhr) einen Platz unter den besten 10 an. Im gestrigen Abschlusstraining hätte der Balzner dieses Ziel beinahe erfüllt. Mit 1,49 Sekunden Rückstand auf US-Boy Daron Rahlves belegte der 34-jährige Gröden-Sieger Rang 12.

• Michael Benvenuti

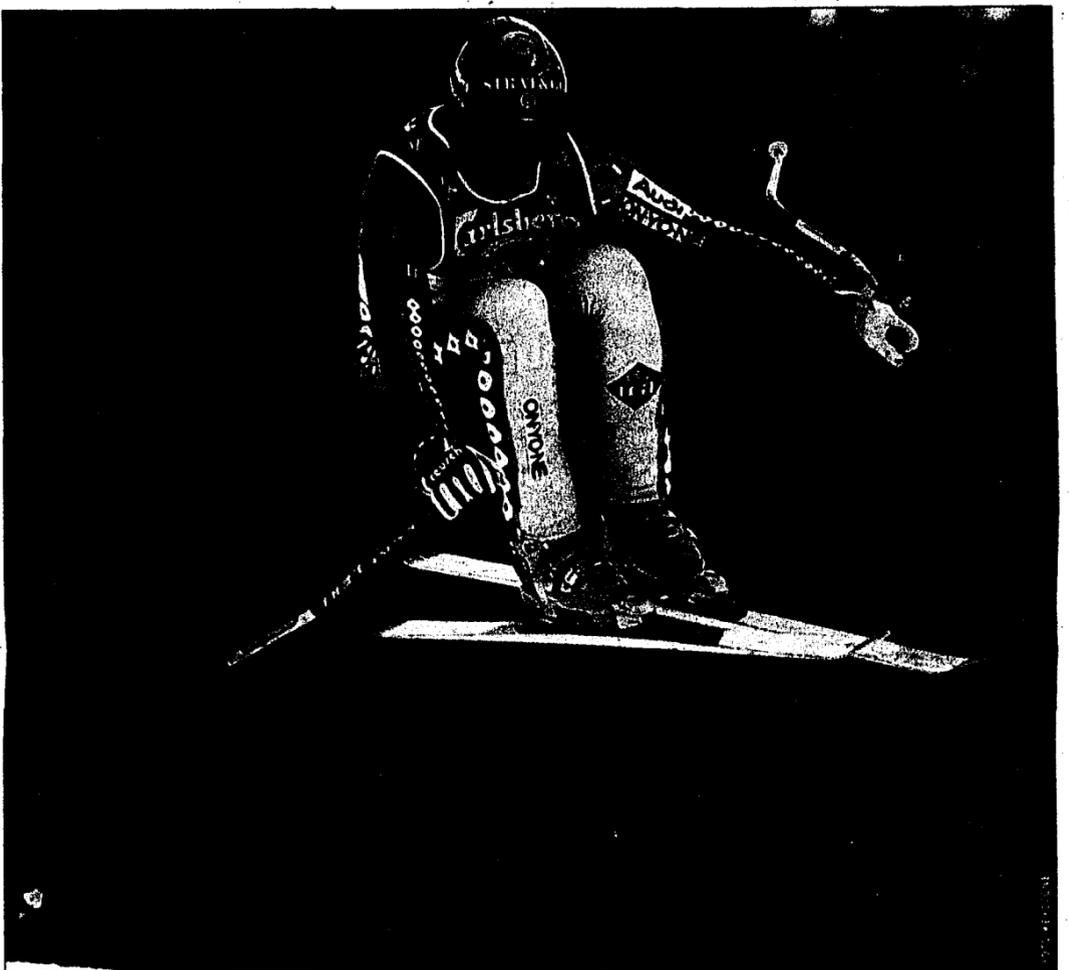
Nach dem ersten Abtasten auf der «Pista Stelvio» am Dienstag hatte Marco Büchel noch vor Wut geschäumt und sich selbst als Angsthasen bezeichnet. 24 Stunden und ein Training später war «Büx» wieder zum Lachen zumute. «Die beiden Trainingsläufe waren wie Tag und Nacht. Am Mittwoch war ich sehr gut unterwegs, stand locker am Ski und musste gar nicht voll riskieren.» Büchels Fahrt hatte nur einen Makel: sie war zu schnell! «Ich wollte für das Rennen eine tiefe Nummer und habe deshalb vor dem Ziel geöffnet und abgebremst. Aber ich bin wohl ein schlechter Bluffer», ärgerte sich der Balzner.

Bormio liegt «Büx» nicht

So wird der LSV-Branchenleiter das letzte Herren-Rennen vor dem Jahreswechsel mit Nummer 19 in Angriff nehmen. Als Ziel hat sich der Gröden-Sieger «nur» einen Platz unter den Top-10 gesetzt.

Partner des LSV

Das Mobilnetz für Liechtenstein



Marco Büchel will sich mit einem Top-10-Platz in der Abfahrt von Bormio vom Skijahr 2005 verabschieden.

«Weil es Bormio ist, und ich hier noch nie ein Top-Ergebnis einfahren konnte», wie Büchel seine Tiefstapelei erklärte. Als bestes Abfahrtsresultat steht ein 19. Platz aus dem Jahr 2000 zu Buche. 2003 reichte es nur zu Rang 37, im letzten Jahr war Marco Büchel als 38. noch schlechter platziert. Und auch Rang 25 bei der WM-Abfahrt im Februar dieses Jahres kann kaum als Erfolg bezeichnet werden.

Schlüsselpassagen hat «Büx» auf der «Stelvio»-Piste keine ausgemacht, Schwierigkeiten hingegen zahlreiche: «Hier musst du vom Start bis ins Ziel voll konzentriert sein, hast keine Zeit, dich auszuruhen. Für den letzten Abschnitt brauchst du genug Power, sonst verlierst du noch viel Zeit.» Schnellster im gestrigen Abschlusstraining war, wie schon am Tag zuvor, Daron Rahlves. Der US-Boy, 2002 Sieger in Bormio und

Anfang Februar Vizeweltmeister hinter Landsmann Bode Miller, verwies den Italiener Kurt Sulzenbacher (0,72 zurück) und Andreas Schifferer aus Österreich (0,88) auf die Plätze. Bester Schweizer war Didier Cuche als Elfter. Die Statistik spricht eindeutig für einen Sieger aus Österreich oder den USA. Denn seit 1997 holte das ÖSV-Team acht Siege, die restlichen zwei Rennen gingen an Rahlves bzw. Miller. **Seite 31**

VOLKSBLATT | REKORD

Wild Oats siegt in Rekordzeit



SEGELN – Die australische Super-Maxi-Yacht Wild Oats hat in Rekordzeit das 61. Segelrennen von Sydney nach Hobart gewonnen. Das Boot benötigte für die 628 Seemeilen 1 Tag, 18 Stunden und 40 Minuten und war dabei rund 1 Stunde schneller als die Yacht Nokia vor 6 Jahren. (si)

Von mentaler Barriere gebremst

Jessica Walter 61. des Weltcup-Riesenslaloms in Lienz – Pärson siegt vor Hosp

LIENZ – Jessica Walter musste sich im gestrigen Weltcup-Riesenslalom in Lienz mit Rang 61 begnügen. Der Sieg ging an die Schwedin Anja Pärson.

• Michael Benvenuti

Schlechte Sicht ist Gift für Jessica Walter. Sobald diffuses Licht herrscht, schaltet die Planknerin instinktiv einen Gang zurück, vermeidet zu grosses Risiko. Zu gut ist ihr der Horrorsturz vor 13 Monaten beim Weltcup-Riesenslalom in Aspen noch in Erinnerung, als sie sich zum dritten Mal in ihrer Karriere einen Kreuzbandriss zuzog. «Sie wird noch von einer mentalen

Barriere gebremst», erklärt LSV-Damencheftrainer Andreas Puelacher, der Jessica Walters 61. Platz gestern in Lienz dennoch als Erfolg ansah. «Solche Rennen sind für Jessica enorm wichtig, um ihren Respekt und ihre Angst abzubauen. Sie muss dieses Hindernis im Kopf aus dem Weg räumen. Wir haben nun gesehen, dass sie im Riesenslalom noch nicht so weit ist, um Weltcup-Punkte zu holen.»

Das gilt allerdings nicht für den Slalom. Denn in ihrer Spezialdisziplin hat die 21-Jährige keine Angst, voll zu attackieren und ans Limit zu gehen. «Ihr Ziel muss es deshalb sein, sich für den zweiten Lauf zu qualifizieren», gibt Puelacher die

Marschrichtung für den heutigen Weltcup-Slalom in Lienz (10.30/13.30 Uhr, ORF 1, SF2) vor. Grosse Favoritin auf den Sieg im heutigen «Jahresabschluss-Rennen» ist Anja Pärson. Die Schwedin konnte nicht nur die bisherigen zwei Saisonslaloms für sich entscheiden, sie war auch im gestrigen Riesenslalom nicht zu schlagen. Die Gesamtweltcup-Siegerin der letzten beiden Jahre verwies Lokalmatadorin Nicole Hosp (0,21) und die Slowenin Tina Maze (0,40) auf die Plätze. Mit ihrem 29. Weltcup-Sieg hat Anja Pärson sowohl in der Gesamt- wie auch Disziplinenwertung wieder die Führung übernommen. **Seite 31**



Anja Pärson jubelt über ihren Sieg.